



E4 Das Edelmannische

Zum ersten Mal schriftlich erwähnt wurde Pöding in einer Urkunde vom 2. August 896. Es handelt sich um eine Schenkungsurkunde des ostfränkischen Kaisers Arnulf an die Pfalzkapelle in Roding. Das Geschenk bestand aus 2 Grundstücken und sechs bäuerlichen Anwesen. Seit dem 11. Jahrhundert beauftragten Klöster Söhne aus unfreien Bauernfamilien mit der Verwaltung ihrer Güter, die sogenannten Dienstmannen oder Ministeriale. Später stiegen sie in den niederen Adel auf und entwickelten sich im Laufe der Zeit zum Ortsadel.

Die „Edlen von Pesingen“ hatten großen Grundbesitz in Pöding, den sie vom Kloster St. Emmeran in Regensburg zu Lehen erhalten hatten. Die erste Ansiedlung der Edelmannen befand sich an dieser Stelle in der Nähe zum Bach, der Trinkwasser für Mensch und Tier bot. Hier war der Mittelpunkt des Edelmannischen, der heutige Modlbauerhof der Familie Lankes. 1324 erlosch das Geschlecht der Edelleute von Pöding. Nur der Name des Gebietes „das Edelmannische“ blieb erhalten. Der Straßename „Edelmannstraße“ zeugt noch heute von der Ansiedlung der Edelleute.

